

RICHTERSWIL/WÄDENSWIL. Vor dem Seeufer von Richterswil und Wädenswil wird bald ein Bauponton ankeren: Der Kanton will nach längerem Bauunterbruch im August mit der zweiten Etappe des Seeuferwegs beginnen.

ARTHUR SCHÄPPI

Seit Kurzem dürfen sich die Richterswilerinnen und Richterswiler am See an zwei neuen, einladenden Badeplätzen erfreuen – einer davon mit Grillstelle. Die beiden öffentlichen Rastplätze direkt am Wasser gehören zum ersten Teilstück des insgesamt 1,6 Kilometer langen Seeuferwegs Richterswil-Wädenswil, den der Kanton für 76 Millionen Franken erstellt.

450 Meter nachdem man den neuen, gut zwei Meter breiten Weg beim Jugend- und Freizeitzentrum Richterswil unter die Füsse genommen hat, in der Mülener in eine neue Bahnunterführung abgetaucht und seeseits der Gleise schliesslich ein kurzes Stück dem See entlang geschlendert ist, gibt es aber kein

Wädenswil da und dort eine Erholungsfläche aufweisen. Im Abschnitt gegen das Giessenareal gibt es auch einen kleinen Seezugang. Zudem entstehen dort dank Flachufer- und Riffaufschüttungen ökologisch wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Anders als im ersten Abschnitt müssen die Erschliessung der Baustelle und auch ein Teil der Arbeiten im zweiten, ungleich längeren Teilstück vom Wasser aus mittels Bauponton erfolgen, wie Kull betont. Zum einen, weil der Seeuferweg direkt nach seinem heutigen Ende zur Schonung der Natur an zwei Orten über einen 110 Meter langen sowie einen 160 Meter langen Steg geführt wird. Zum anderen, weil er im übrigen Bereich bis zur Giessenhalbinsel auf einem schmalen Streifen zwischen See und Bahntrasse verläuft, wo es keine Zufahrt auf dem Landweg gibt.

Eröffnung erst im Herbst 2012

Ursprünglich sollte der neue Seeuferweg von Richterswil zur Giessenhalbinsel in

Vorwärtskommen mehr. Hier endet der Seeuferweg abrupt. Die Bauarbeiter sind schon vor gut einem Monat mit ihren Maschinen abgezogen. Spaziergänger und andere Erholungssuchende am See rätseln seither, wann der Kanton das begonnene Werk vollenden wird. «Für das anschliessende, separat geplante Teilstück bis zur Giessenhalbinsel in Wädenswil wollen wir die Bauarbeiten Anfang August starten», gibt jetzt Projektleiter Christian Kull vom kantonalen Tiefbauamt bekannt. Was jedoch noch fehlt, ist die Zustimmung des Regierungsrats zur Vergabe der Bauarbeiten.

Über den Wellen wandeln

Wie das bereits erstellte kurze Teilstück wird auch die 1,15 Kilometer lange Fortsetzung des Seeuferwegs Richtung

Wädenswil im Frühling 2012 eingeweiht werden. Nun dürfte es Herbst 2012 werden, wie Kull bestätigt. Massiv verzögert hat sich der Bau, weil das Projekt nachträglich von der kantonalen Baudirektion überarbeitet und aus Kostengründen abgespeckt werden musste. Ende 2010 hatten Detailabklärungen ergeben, dass das Vorhaben sonst teurer als die vom Kanton budgetierten 76 Millionen Franken geworden wäre. Dem Rotstift zum Opfer gefallen ist der ambitionöse Aussichtsturm – eine 6,5 Meter hohe Holz-Stahl-Konstruktion, die etwas seeabwärts vom Carfa-Areal rund 15 Meter in den See hinausgeragt hätte. Stattdessen wird am gleichen Standort nun auf die ursprünglich schon einmal geplante Version eines kleineren, einfachen Holzturms zurückgegriffen, wie Kull sagt.

Am Bau des Seeuferwegs beteiligen sich die Gemeinden Richterswil und Wädenswil mit je 600 000 Franken, die Zürcher Wanderwege mit 100 000 Franken. Den Löwenanteil – 6,3 Millionen Franken – übernimmt der Kanton.

252 v. 5.8.11

Seeuferweg

wird

vom Wasser

her gebaut



In dieser Bucht etwas seeabwärts von der Mülener wird der Weg zum Steg – und führt übers Wasser. Bild: Manuela Matt